

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 – 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

**Das Kirchenbüro ist im Urlaub und wieder im neuen
Jahr erreichbar: Madeleine Michailidis 04740 - 1211**

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

16.12. 16:00 Uhr Konzertandacht mit dem Chor

22.12. Taizé Andacht um 18:30 Uhr in der Kirche

Heiligabend: 24.12. 17:00 Uhr Christvesper

24.12. 21:30 Uhr Christnacht

Altjahrsabend 31.12. 15:00 Uhr

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

21.12. Unterricht 16-18:00 Uhr

20.12. Spielenachmittag

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

3. Advent (17.12. -23.12.2023)

**Bereitet dem Herrn den Weg;
Denn siehe, der Herr kommt gewaltig.
Jesaja 40,3.10**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 85A

(2) Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
(3) der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
und all ihre Sünde bedeckt hast;
(4) der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns:
(5) Hilf uns, Gott, unser Heiland,
und lass ab von deiner Ungnade über uns!
(6) Willst du denn ewiglich über uns zürnen
und deinen Zorn walten lassen für und für?
(7) Willst du uns denn nicht wieder erquicken,
dass dein Volk sich über dich freuen kann?
(8) Herr, zeige uns deine Gnade
und gib uns dein Heil.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade. Erhöre mich. Amen.

Auf Gottes Worte hören (3. Advent: Den Weg bereiten)

Zweimal in ihrem Leben, erzählt Alexa im Fernsehen, hat sie einen Baum umarmt. Beide Male den gleichen. Das erste Mal war vor ein paar Jahren. Da war sie am Ende. Obwohl ihr alles gelungen war, was sie sich gewünscht hatte: sie war in der Chefetage einer Bank, hatte ein Haus, viele Urlaube. Es ging höher, schneller, weiter. Und ich wurde immer leerer, sagt sie.

Es fehlte ihr der Sinn von allem. Eines Tages war sie im Wald und wusste: Es geht nicht mehr. Traurig umarmte sie einen Baum und hoffte auf einen Wink des Himmels. Der kam auch. Aber erst viele Monate später.

Vorher kam der Arzt, eine Therapie und viel Trauer. Einmal dann fiel Alexas Blick „zufällig“, wie man so sagt, auf ein Taschenbuch. Das Büchlein heißt „... trotzdem Ja zum Leben sagen“ und ist vom österreichischen Psychotherapeuten Viktor E. Frankl (1905–1997). Sie kannte weder Buch noch Verfasser. Der Titel traf sie aber mitten ins Herz. Genau das wollte sie. Trotz ihrer Krise Ja zum Leben sagen. Sie las in dem Buch.

Sie las auch die Zeilen im Buch, die ihr Leben allmählich auf einen neuen Weg brachten.

Viktor Frankl erkennt und schreibt in der schwersten Zeit seines Lebens: Ich erfasse jetzt den Sinn des Letzten und Äußersten, was menschliches Dichten und Denken und Glauben auszusagen hat: die Erlösung durch die Liebe und in der Liebe!

Da war sie, die Lösung, der Sinn. Das wusste Alexa sofort.

Wieder ging Alexa in den Wald und umarmte den einen Baum. Diesmal aus Dankbarkeit.

Manches weiß man, ohne es gleich zu verstehen. Alexa brauchte noch Jahre. Aber Jahre, die angefüllt waren mit neuem Leben. Sie studierte Logotherapie, eine Art Selbsthilfe durch Erzählen. Heute hat sie eine Praxis und hilft anderen. Sie hilft, weil ihr geholfen wurde. Und weiß: Wenn ich Menschen helfe, erfahre ich Sinn in meinem Leben.

Liebe ist der Anfang vom Sinn.

Vermutlich gibt es nicht den einen „Sinn des Lebens“, der groß und rund und für alle gleich ist.

Es gibt aber an vielen Orten unseres Lebens ein Hinweisschild, das zum Sinn führt. Die Adventszeit ist so ein Hinweis.

Wir ahnen das, wenn wir in dieser Zeit die Welt und unser Zuhause mehr schmücken als sonst. Auf dem Hinweisschild könnte stehen, was Jesus zu Beginn seiner Bergpredigt gesagt hat (Matth. 5,7): Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Das ist ein Versprechen. Versprechen werden im Reich Gottes immer eingehalten. Der Weg zum Sinn deines Lebens ist ein Umweg über einen anderen Menschen. Gib anderen etwas Licht, und du wirst selber hell.

Der Sinn meines Lebens kommt nicht irgendwann angefliegen und setzt sich neben mich aufs Sofa. Ich kann am Sinn auch vorbeileben durch dieses „immer höher, weiter, schneller“. Ich kann mich selber sogar übersehen in meinem Leben. All das geschieht Menschen; dann empfinden sie oft eine Leere.

Das muss aber nicht sein, weiß Alexa heute.

Meine Hinwendung zu anderen ist auch eine Hinwendung zu mir. Es ist meist keine große Last, sondern mehr eine Erfüllung. Ich habe etwas davon, anderen beizustehen. Es gibt mir selber Sinn. Liebe erfüllt immer zwei Menschen. Den Gebenden und den Empfangenden. Ganz gleich, auf welcher Seite wir gerade sind – gebend oder empfangend: Der Sinn eines Lebens beginnt mit Liebe. (Michael Becker)

Beten

Ich will dir danken, Gott ... Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.